



Krefeld | Neukirchen-Vluyn



#### D1.11.12

Anmeldung ab sofort

#### **Krefelder Stadtkenner-Diplom**

#### **Orientierung und Veranstaltungsauswahl**

Reihe in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde Krefeld

Die Volkshochschule wird auch in den kommenden Semestern mehrere Rundgänge, Besuche und andere krefeldkundliche Veranstaltungen anbieten. Diese finden Sie insbesondere in den VHS-Fachbereichen "Politik", "Geschichte und Heimatkunde", "Religion" sowie "Kultur- und Kunstgeschichte". Um diplomierter Krefeldkenner zu werden, sollten Sie an ausgewählten Rundgängen oder Vorträgen teilnehmen und später, nach etwa vier Semestern, in der Lage sein, einen eigenen, thematisch neuen Rundgang auszuarbeiten und in Begleitung ausgewiesener Krefeldkenner durchzuführen. Er soll Eingang ins VHS-Programm finden.

Zu Beginn eines jeden Semesters werden Sie deshalb zu einem Orientierungsabend eingeladen, an dem die jeweils wählbaren Themen und Kurse der Folgezeit benannt werden. Die Teilnahmeentgelte für fünf anschließend von Ihnen selbst festzulegende Veranstaltungen sind in der hier genannten Anmeldegebühr bereits enthalten (bitte bringen Sie Ihren Kalender mit).

Mi, 19.01., 19.00-20.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, 30,- EUR, Robert Claßen

#### D1.11.13

Anmeldung ab sofort

#### **Krefelder Liebes- und Ehepaare**

Am Tag vor dem Valentinstag lernen Sie zwei heimlich Verlobte kennen und begeben sich auf die Spuren ihres Lebens in Krefeld. Von merkwürdigen "Paarungen", einem eigenwilligen Brautwerber und Hochzeitsbräuchen soll die Rede sein, aber auch von Trennungen, Eheverträgen und anderen Tragödien. Ein Rundgang durch Krefelds Innenstadt, nicht nur für Liebes- und Ehepaare.

So, 13.02., 15.00-17.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Lydia Paggen

#### D1.10.25

Anmeldung ab sofort

#### **Stadtumbau West**

Dieser Vortrag informiert über den aktuellen Sachstand zum Projekt "Stadtumbau West". Konkrete Maßnahmen werden vorgestellt.

Di, 15.02., 19.30-21.00 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, entgeltfrei, Norbert Hudde, Eckhard Lüdecke, Innenstadtkoordinator

Das Krefelder Stadtarchiv

Das Stadtarchiv ist ein Informationszentrum zur Geschichte der Krefelderinnen und Krefelder vom Hochmittelalter bis heute. Die Führung beschreibt die Tätigkeit des Archivs und eröffnet Möglichkeiten für eigene Forschungen.

#### D1.11.08

Anmeldung ab sofort

#### **Das Krefelder Stadtarchiv und Familienforschung**

Führung für Familienforschende und Interessierte

Mi, 16.02., 18.00-19.30 Uhr, Stadtarchiv, Konrad-Adenauer-Platz 17, 4,- EUR, Elisabeth Kremers

D1.11.25

Anmeldung ab sofort

### **Der Krefelder Maler Wilhelm Brandenburg**

Museumsführung in Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Museen Burg Linn e.V.

Das Werk des Krefelder Malers Wilhelm Ludger Brandenburg (1889 - 1975) enthält unter anderem etliche Bilder mit Krefelder Motiven. Einige davon sind Bestandteil der Sammlung des Museums Burg Linn. Seine Bilder finden sich aber auch in renommierten rheinischen Kunstmuseen, was nicht verwundert, denn Brandenburg war zu seiner Zeit kein unbekannter Maler. Seine Tätigkeit während der Zeit des Nationalsozialismus soll in der Ausstellung einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wirkte Brandenburg mehr oder weniger zurückgezogen auf dem Wilhelmshof in Krefeld, beteiligte sich aber nach wie vor an zahlreichen Ausstellungen. Heute ist der Maler fast vergessen, sein Werk ist weit verstreut. Die Ausstellung versucht, eine Übersicht und eine kritische Auseinandersetzung zu bieten. Für Mitglieder Freunde der Museen Burg Linn e.V. nur 3 EUR.

Do, 24.02., 11.00-12.00 Uhr, Museum Burg Linn, Rheinbabenstr. 85, 5,- EUR, Dr. Christoph Dautermann, Museum Burg Linn

D1.11.14

Anmeldung ab sofort

### **Die Lutherkirche im Krefelder Süden**

Führung

Die in der Nähe des Helios-Klinikums gelegene Lutherkirche wurde 1904 eingeweiht. Sie wurde von Professor Arnold, Aachen, auf der Grundlage des "Wiesbadener Programms" geplant: Das äußere Erscheinungsbild prägen Putzflächen mit einzelnen Werksteindetails und die Rosette im westlichen Turm. Im Inneren sind Altar, Kanzel und Orgel axial hintereinander im Angesicht der Gemeinde angeordnet. Bemerkenswert ist der Grundriss und die für hiesige protestantische Kirchen reiche Ausstattung mit floralen Elementen.

Die Kirche überstand die kriegerischen Ereignisse weitestgehend unbeschadet. Sie wurde 1987 in die Denkmalliste eingetragen.

Die Walcker- Orgel, Opus 1112, ist im Juli 2010 nach der Restaurierung in ihrer ursprünglichen Disposition wieder eingeweiht worden..

Sa, 12.03., 15.00-16.30 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Heinrich Schröer

D1.11.23

### **Krefelder Stadtgeschichte trifft Stadtmarketing**

Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde Krefeld e.V.

Geschichte ist überlieferte, dokumentierte, erforschte Information und erinnerte Emotion. Entsprechend sind auch unsere städtischen Räume emotionsgeladen. Je emotionaler sie sind, desto identitätsstiftender können sie sein, desto verführerischer und werbender. Eine Voraussetzung für den Erfolg des heute üblichen "Neuromarketings" sind emotionalisierte Botschaften. Finden Krefelder Stadtgeschichte und Stadtmarketing hier eine logische Schnittmenge?

Im Anschluss an den Vortrag findet von 19.00-20.00 Uhr die Mitgliederversammlung des Vereins für Heimatkunde statt.

Sa, 19.03., 18.00-18.45 Uhr, VHS-Haus, Raum 01, entgeltfrei, Ulrich Cloos, Leiter des Fachbereichs Marketing und Stadtentwicklung

D3.15.01

Anmeldung ab sofort

### **Mit dem Förster durch das Hülser Bruch**

Exkursion in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Krefeld, dem BUND und dem Fachbereich Grünflächen

Waldwanderung über den Hülser Berg und durch das Hülser Bruch mit Erklärungen zur Geschichte und zur waldbaulichen Entwicklung.

So, 20.03., 14.00-16.15 Uhr, Treffpunkt, Parkplatz Bergschänke, Hülser Berg, 6,50 EUR, Arno Schönfeld-Simon

D1.11.26

Anmeldung ab sofort

### **Wäeve on Jäeve bringt Freud en et Läeve**

#### **Führung mit Mundart durch das "Haus der Seidenkultur"**

In einer außergewöhnlichen Führung mit Geschichten und Gesängen aus der Weberstube lernen Sie einige wesentliche Hintergründe der Krefelder Stadtgeschichte kennen. Die ehrenamtlichen Mitarbei-

ter der 100-jährigen Paramentenweberei Hubert Gotzes und der Arbeitskreis Mundart des Vereins für Heimatkunde arbeiten dabei Hand in Hand.

Mi, 23.03., 18.30 - 20.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 2 UStd., 6,- EUR, Heinz Webers, und weitere Mitglieder des AK Mundart

D1.10.24

Anmeldung ab sofort

#### **Stadtrundfahrt für Krefelder und Neugierige**

Die dreistündige Non-Stop-Busrundfahrt gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Facetten der Samt- und Seidenstadt. Sie zeigt Ihnen auch Ecken, die Sie in Krefeld vielleicht noch nicht kennen. Unter Berücksichtigung touristischer, stadthistorischer und kultureller Aspekte geht es zunächst in den Innenstadtbereich, dann in verschiedene Stadtteile wie Linn und Uerdingen. Auch das grüne Krefeld, wie der Stadtwald und die Rennbahn, wird angefahren. Falls Sie sich besonders für historische oder kulturelle Fragen interessieren, beachten Sie bitte unser Angebot an thematischen Stadt(teil)rundgängen ab S. 40

Sa, 26.03., 10.00-13.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 7,- EUR, Ulrich Pudelko

D1.11.31

#### **Unbekanntes Grün in der Innenstadt**

di, 19.30-21.00 Uhr, 29.03., VHS-Haus, Raum 01, 2 UStd., 4,- EUR, Jürgen Monderkamp

D1.11.27

Anmeldung ab sofort

#### **Wäeve on Jäeve brengt Freud en et Läeve**

#### **Führung mit Mundart durch das "Haus der Seidenkultur"**

In einer außergewöhnlichen Führung mit Geschichten und Gesängen aus der Weberstube lernen Sie einige wesentliche Hintergründe der Krefelder Stadtgeschichte kennen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der 100-jährigen Paramentenweberei Hubert Gotzes und der Arbeitskreis Mundart des Vereins für Heimatkunde arbeiten dabei Hand in Hand.

Do, 31.03., 18.30 - 20.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 1,33 UStd., 6,- EUR, Heinz Webers, und weitere Mitglieder des AK Mundart

D1.10.26

Anmeldung ab sofort

#### **Sicherheit in Krefeld**

#### **Stadtführung und -rundfahrt**

Ist Krefeld bei größeren Sportereignissen, Demonstrationen, Bränden oder im Karneval usw. geschützt? Wie steht es um die Sicherheit im "Normalfall"? In zwei Tagen wird eine kleine Gruppe Interessierter an Strukturen polizeilicher und nicht-polizeilicher Gefahrenabwehr in unserer Stadt herangeführt und diesen Fragen nachgehen. Zusammenwirken und Zuständigkeiten verschiedener Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden sollen vor Ort in den verschiedenen Einrichtungen bzw. Leitstellen erlebbar werden. Sie lernen Führungskräfte und Einsatzmittel kennen. Transportfahrzeuge und Tagesverpflegung werden gestellt.

Fr., 01.04., 16-21 Uhr; Sa., 02.04., 10-15 Uhr, VHS-Haus, Foyer, 12 UStd., 18,- EUR, Stefan Kronsbein, Stadtbeauftragter des Malteser Hilfsdienstes Krefeld

Das Krefelder Stadtarchiv

Das Stadtarchiv ist ein Informationszentrum zur Geschichte der Krefelderinnen und Krefelder vom Hochmittelalter bis heute. Die Führung beschreibt die Tätigkeit des Archivs und eröffnet Möglichkeiten für eigene Forschungen.

D1.11.07

Anmeldung ab sofort

#### **Das Krefelder Stadtarchiv**

Allgemeine Führung

Mo, 04.04., 19.00-20.30 Uhr, Stadtarchiv, Konrad-Adenauer-Platz 17, 4,- EUR, Dr. Olaf Richter

D2.13.21

Anmeldung ab sofort

#### **Architektur in Krefeld**

#### **Die Herbertzhäuser am Uerdinger Markt**

Im Schnittpunkt der Hauptstraßenzüge der RheinStadt Uerdingen liegt der weiträumige rechteckige Marktplatz mit der benachbarten Pfarrkirche St. Peter. Als Abschluss des Marktplatzes zur Westseite

bilden die Herberthäuser eine Fassade von idealer Grandiosität. Dies Ensemble ließen sich die Brüder Balthasar, Jakob und Joseph Herberth, eine der vermögendsten Familien Uerdingens, 1832 errichten. Der Bauplan für die drei in einer Reihe erbauten identischen Wohnhäuser wird dem Architekten Adolph von Vagedes (1777-1842), dem nach Schinkel bedeutendsten klassizistischen Architekten Norddeutschlands zugeschrieben. Die klassische Fassade wird durch die drei Haustüren mit darüber angebrachten Balkonen gegliedert. Zur Zierde tragen die Balkone, die Fenster im 1. Obergeschoss und das Walmdach schmiedeeiserne Brüstungsgitter. Sehenswert sind auch die Treppenhäuser und vor allem die großen Familiensalons im Obergeschoss. Reiches Stuckdekor und die farbige Wandbemalung unterstreichen den klassizistischen Einrichtungsstil. Heute finden wir in dem Gebäudekomplex von fürstlichem Gepränge die Bezirksverwaltung, eine Apotheke und die Bücherei. Aufgrund seiner Ausstrahlung ist das Rathaus Uerdingen für standesamtliche Trauungen sehr beliebt.

Mi, 06.04., 17.00-18.30 Uhr, Treffpunkt: Uerdingen, Am Marktplatz 3, vor der Apotheke, 6,- EUR, Dr. Werner Schmidt

D1.11.04

Kartenvorverkauf und Abendkasse

**Ulrike Renk: (Nicht: „Die Frau des Seidenwebers“) / Titel geändert**

**Ein historischer Krefeldroman / geändert, aktualisiert**

Autorinnenlesung / geändert, aktualisiert!

Frau Renk wird im Februar 2011 einen neuen Krefeldroman veröffentlichen, der sich um die Qäkerfamilien dreht, die 1683 Krefeld in Richtung (des späteren) Germantown verließen. Zu diesem Roman wird sie lesen.

Die Autorin Ulrike Renk wurde 1967 in Detmold geboren und wuchs in Dortmund auf. Sie studierte Literatur- und Medienwissenschaften in den USA und Anglistik, Literaturwissenschaften und Soziologie an der RWTH in Aachen. Ab 1998 wurde das Schreiben für Ulrike Renk ein zentraler Bestandteil in ihrem Leben. Sie lektorierte und veröffentlichte Kurzgeschichten in Literaturzeitschriften und Anthologien. Mit "Seidenstadt-Leichen" kam 2005 ihr erster Kriminalroman um den Hauptkommissar Jürgen Fischer heraus. 2010 erschien mit "Die Frau des Seidenwebers" ihr erster historischer Roman. Ulrike Renk lebt mit ihrem Lebensgefährten, vier Kindern und vielen Tieren seit 1995 in Krefeld und ist seit 2005 Mitherausgeberin des Web-Site Verlages.

Do, 07.04., 19.30-21.00 Uhr, VHS-Haus, Raum 01, 5,- EUR, Ulrike Renk

D1.11.15

Anmeldung ab sofort

**Forstwald, das kulturelle Erbe**

Die Wanderung führt uns durch die grüne Kulturlandschaft Forstwald. Diese ist eine ab 1830 erfolgte private Anpflanzung mit dem repräsentativen Mittelpunkt Forsthaus. Der Wald selbst ist Teil einer noch erlebbaren älteren Kulturlandschaft. Vorbei an der Kurkölnener Landwehr (von 1350), den einstigen Durchgängen 'Hückelsmay' und 'Am Stock', den Hinterlassenschaften aus der ersten Besiedlung der früheren Heide, den Höfen und Bodendenkmälern, den Häusern und Alleen aus der Gründerzeit der um 1900 beginnenden städtischen Erschließung. Unser Rundweg führt uns später auch zu den Garantien für eine gute zukünftige Entwicklung, wie dem neuen Haltepunkt der Bahn und der im Wald liegenden Grundschule, wegweisend mit ihrem Offenen Ganztage.

So, 14.00-16.00 Uhr, 10.04., Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 2 UStd., 6,- EUR, Dipl. Ing. Helmut Sallmann

D3.13.04N

Abendkasse

**Zur Geschichte des Bergbaus in Neukirchen-Vluyn und am Niederrhein**

Vortrag

Der linksrheinische Steinkohlenbergbau stand in der öffentlichen Wahrnehmung immer etwas im Schatten des eigentlichen Ruhrgebietes. Heute befindet sich hier mit dem Bergwerk West der RAG eine der letzten verbliebenen Steinkohlezechen in Deutschland. Aber auch hier ist die Fördereinstellung schon für Ende 2012 geplant. Im Vortrag soll ein Überblick gegeben werden über die Geologie der linksrheinischen Steinkohlenlagerstätte und die Entwicklung des Bergbaus im linksrheinischen Gebiet, insbesondere im Raum Neukirchen-Vluyn und Kamp-Lintfort. Schließlich soll auch ein Ausblick gegeben werden, über Entwicklungen, die nach den Zechenstilllegungen zu erwarten sind.

Di, 12.04., 20.00-21.30 Uhr, Neukirchen-Vluyn, Diesterweg Hauptschule, Hartfeldstraße 45, Raum 0.05, 4,- EUR, Dr. Volker Wrede

D2.13.22

Anmeldung ab sofort

### **Architektur in Krefeld**

#### **Die Herberzhäuser am Uerdinger Markt**

Im Schnittpunkt der Hauptstraßenzüge der RheinStadt Uerdingen liegt der weiträumige rechteckige Marktplatz mit der benachbarten Pfarrkirche St. Peter. Als Abschluss des Marktplatzes zur Westseite bilden die Herberzhäuser eine Fassade von idealer Grandiosität. Dies Ensemble ließen sich die Brüder Balthasar, Jakob und Joseph Herbertz, eine der vermögendsten Familien Uerdingens, 1832 errichten. Der Bauplan für die drei in einer Reihe erbauten identischen Wohnhäuser wird dem Architekten Adolph von Vagedes (1777-1842), dem nach Schinkel bedeutendsten klassizistischen Architekten Norddeutschlands zugeschrieben. Die klassische Fassade wird durch die drei Haustüren mit darüber angebrachten Balkonen gegliedert. Zur Zierde tragen die Balkone, die Fenster im 1. Obergeschoss und das Walmdach schmiedeeiserne Brüstungsgitter. Sehenswert sind auch die Treppenhäuser und vor allem die großen Familiensalons im Obergeschoss. Reiches Stuckdekor und die farbige Wandbemalung unterstreichen den klassizistischen Einrichtungsstil. Heute finden wir in dem Gebäudekomplex von fürstlichem Gepränge die Bezirksverwaltung, eine Apotheke und die Bücherei. Aufgrund seiner Ausstrahlung ist das Rathaus Uerdingen für standesamtliche Trauungen sehr beliebt.

Mi, 13.04., 17.00-18.30 Uhr, Treffpunkt: Uerdingen, Am Marktplatz 3, vor der Apotheke, 6,- EUR, Dr. Werner Schmidt

D1.11.29

Anmeldung ab sofort

#### **Der Rhein - Feind und Freund des Düsseldorfers**

Führung

Sie erfahren, warum es den Römern in Düsseldorf schon zu nass war und sie sich lieber auf der anderen Rheinseite niederließen, wie in Köln, Neuss, Krefeld oder Xanten. Die Düsseldorfer mussten sich vom Beginn der Stadtgründung nicht nur vom Rheinwasser "freischwimmen". Ab dem 19. Jahrhundert wurde der Rhein zum Freund der Düsseldorfer, vor allem aber war der Rhein das "Tor zur Welt", wovon nicht nur die Düsseldorfer, sondern auch andere Städte am Rhein bis heute profitieren.

Sa, 16.04., 11.00-12.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Claudia Kuhs

D1.11.30

Anmeldung ab sofort

#### **Düsseldorf - vom Dorf zur internationalen Metropole**

Führung

Wie hat sich Düsseldorf mit nur 300 Einwohnern im Jahre der Stadtgründung 1288 zur heutigen internationalen Metropole entwickeln können? Auf den Spuren des noch heute sichtbaren Dorfes wandeln wir zu eher unbekanntem Plätzen. Dabei werden die Gründe für Düsseldorfs wirtschaftlichen Erfolg erklärt, der sich von dem wandelnden Dorf zur Metropole in der Architektur der verschiedenen Epochen widerspiegelt.

Sa, 07.05., 15.00-16.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Claudia Kuhs

D1.11.21

Anmeldung ab sofort

#### **Südwestliches Bismarckviertel, Alt Cracau**

Rundgang in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft Bismarckviertel

Der Name "Bismarckviertel" verdeckt die große historische Bedeutung dieses Stadtteils für die Stadt Krefeld. Dieser Rundgang im Bereich Alt Cracau fragt nach dem Schicksal von Burg und Schloss Cracau und seiner Bewohner. Er zeigt dann, wie das Viertel an der Wende zum 20. Jahrhundert Teil eines neuen Bismarckviertels wurde. Stationen des Rundgangs sind u.a. der Bismarckplatz, das Gymnasium am Moltkeplatz, das Hohe Haus und Haus Leyental. Am Ende erwartet Sie ein Besuch des - nicht öffentlichen - Muche-Saals im ehemaligen Verbandshaus der Deutschen Textilindustrie.

So, 08.05., 11.00-13.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Jessica Krutzwicki, Elmar Schnöckelborg, Götz Waninger

D1.11.16

Anmeldung ab sofort

#### **Der "neue" Friedhof -**

#### **Pracht, Kontemplation, Natur, Begräbniskulturen**

Friedhofsführung in Zusammenarbeit mit dem "Haus der Seidenkultur"

Sie erleben den als Park angelegten großen städtischen Friedhof als Zeugen der Krefelder Geschichte, angelegt auch als Abbild der sozialen Struktur der Stadtbevölkerung. Gleichzeitig werden Sie auf

Besonderheiten seiner Vegetation, seiner künstlerischen Gestaltung sowie auf Änderungen der Begräbnistraditionen aufmerksam, eine Mischung aus Pracht, Kontemplation, Vergangenheit und Vergänglichkeit.

Sa, 14.05., 15.00-16.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Günter Göbels, Patroneur

D1.11.22

Anmeldung ab sofort

**Nordöstliches Bismarckviertel, ehemals Jentgesscher Grundbesitz**

Rundgang in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft Bismarckviertel

Das östlich der Innenstadt gelegene Viertel mit seinen großzügig dimensionierten Grünanlagen hatte von seinen Anfängen an den Ruf eines gediegenen, repräsentativen Wohnquartiers, vor allem des Großbürgertums. Der Rundgang durch Hohenzollernstraße und die nördliche Bismarckstraße will Vorgeschichte, Planung und Entwicklung des Viertels zeigen und auf Bauten und Bewohner eingehen.

So, 15.05., 11.00-13.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Dr. Wolfgang Kämmerling, Elmar Schnöckelborg, Dr. Christoph Schürmann, Götz Waninger

D1.11.17

Anmeldung ab sofort

**Führung Hülser Berg**

In Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Museen Burg Linn e.V.

Die Südspitze des Hülser Berges wird durch ein auch heute noch im Gelände erkennbares Verteidigungssystem, zwei Erdwälle mit vorgelagerten Gräben, abgeriegelt. Es handelt sich um die Reste einer Burganlage aus der vorrömischen Eisenzeit, die einzige am unteren Niederrhein, die bislang dieser Zeit sicher zugeordnet werden kann. Für Mitglieder Freunde der Museen Burg Linn e.V. nur 4 EUR.

Mi, 18.05., 18.00-19.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Bergschänke, Rennstieg 1, 6,- EUR, Dr. Christoph Reichmann, Leiter Museum Burg Linn

D1.11.18

Anmeldung ab sofort

**Das Flohsche Haus**

Führung

Von der Prachtstraße des 18. Jahrhunderts, der Friedrichstraße, blieb nach den Bombardierungen des 2. Weltkriegs fast nichts übrig. Das wieder hergestellte Flohsche Haus, in dem heute die AOK residiert, erinnert an die alte Herrlichkeit. Johann von der Leyen ließ es als Stadtpalais errichten, bevor seine Familie am östlichen Ende der Wilhelmstraße einen stattlichen Neubau mit Kolonnaden, das heutige Krefelder Rathaus, erbauen ließ. Das Flohsche Haus galt im Detail als das vornehmste der Krefelder Patrizierhäuser. Auf diese Details geht die Führung besonders ein.

Do, 19.05., 18.00-19.30 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Gottfried Elfes

D1.11.19

Anmeldung ab sofort

**Bodendenkmale aus acht Jahrhunderten: Gelände Forstwald**

**Fahrradführung**

Vom mehr oder weniger geschützten Bodendenkmal "Landwehr" haben viele schon gehört. Sagt Ihnen auch die "Vorlandwehr" etwas, oder sind Sie einfach 'rübergelaufen, -gefahren, -gejoggt, ohne sie zu bemerken? Sie sollten sie ebenso kennen lernen wie andere Grenzwälle aus mehr oder weniger grauer Vorzeit. Hervorzuheben sind eine Schanze aus der Franzosenzeit, die Panzersperren von 1944, Entwässerungsgräben, Bunker, Splittergräben, Lehm-, Tichel-, Flachsgruben und vieles mehr. Sie lernen das Krefelder Naherholungsgebiet aufs völlig Neue wertzuschätzen. Das gesamte Gelände lässt sich als schützenswertes Bodendenkmal erleben, das weit in unsere Lokalgeschichte zurückführt und bei vielen Ausflüglern gleichzeitig an Reiz gewinnt.

Do, 26.05., 17.00-19.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Georg Opdenberg, Vermessungsingenieur

D1.11.28N

Anmeldung ab sofort

**Moers, historische Altstadt**

Kulturhistorische Führung

Von Römern, Grafen und einer Gräfin, von Oraniern, Spaniern, Preußen und Franzosen, von Belagerung und Pest handelt diese Führung durch die historische Altstadt. Ein Rundgang zum Kennenlernen und Wiederentdecken.

So, 29.05., 11.00-12.30 Uhr, Treffpunkt: Moerser Schloß, Kastell 9, 6,- EUR, N.N.

D1.11.20

Anmeldung ab sofort

**Krefelderinnen und der Zweite Weltkrieg**

In den 1940er Jahren war Krefeld mehrfach Ziel schwerer Bombenangriffe. Große Teile der Stadt lagen in Trümmern. Frauen, Männer und Kinder starben. Einige der Lücken, die der Zweite Weltkrieg im Erscheinungsbild der Stadt hinterlassen hat, sind heute noch sichtbar. Lücken, die der Krieg in Familien verursacht hat, sind Grundlage von Familiengeschichten. Frauen erlebten die Zeit in und nach dem Zweiten Weltkrieg auf besondere Weise. Sie leisteten Überlebens- und Wiederaufbauarbeit. An diese Zeit haben Frauen der Kriegsgeneration besondere Erinnerungen. Bei diesem Rundgang verbinden sich Frauengeschichten mit Stadtansichten aus Kriegs- und früher Nachkriegszeit.

Mi, 22.06., 17.00-19.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Lydia Paggen

D2.13.24

Anmeldung ab sofort

**Architektur in Krefeld**

**Das ehemalige Stadtwaldwärterhaus**

Der Bildhauer Chris Worms hat sich einen Ruf für die aussichtslosen Fälle erarbeitet, u.a. verlegte er Mosaike in ganz Europa. Der frühere Krefelder Denkmalpfleger bot ihm vor 17 Jahren die heruntergekommene Ruine des ehemaligen Stadtwaldwärterhaus zu einem Erbpachtvertrag an: gratis Wohnen gegen Eigensanierung des unter Denkmalschutz stehenden Baus. Bei der Restaurierung blieb kaum ein Stein auf dem anderen. Jetzt erstrahlt das Haus in neuem Glanz. Hinzu gehört ein 10000 Quadratmeter großer Garten mit Palmen, Bambussträuchern und von Chris Worms in aller Welt gesammelten Kunstwerken. (Text nach Artikel RP 20.03.2010)

Mi, 29.06., 17.00-18.30 Uhr, Hüttenallee 26, 6,- EUR, Chris Worms, Bildhauer und Restaurator

D1.10.13

Anmeldung ab sofort

**Krefeld für Frauen**

**Interkulturelle Stadtrundfahrt**

Nur für Frauen, Migrantinnen und Deutsche - nicht nur im Bus, denn der erste Teil dieser "Kennenlernreise" findet zu Fuß statt. In Krefelds Innenstadt hören Sie Geschichten von Krefelderinnen und solchen, die es geworden sind. Von Ein- und Auswandernden und ihrer Bedeutung für die spezielle Entwicklung der Stadt. Von Frauen der Gegenwart und deren Aktivitäten in Krefeld soll natürlich auch die Rede sein. Apropos Entwicklung! Von der rasanten Vergrößerung des Stadtgebietes hören Sie im Bus. Bei einer Fahrt in verschiedene Stadtteile Krefelds erhalten Sie außerdem Informationen zu Kultur-, Sport- und sozialen Angeboten für Frauen, Kinder und Familien.

So, 10.07., 14.00-17.30 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, 7,- EUR, Lydia Paggen